

Gewährleistung

Die Gewährleistung wird nach den derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen übernommen.

Herstellergarantie

- Die Garantiezeit beginnt mit dem Datum des Kaufbelegs und dauert grundsätzlich 12 Monate.
- Garantieleistungen erfolgen nur dann, wenn der zum Gerät gehörige Kaufbeleg vorgelegt werden kann.
- Bei Änderungen am Gerät, die ohne ausdrückliche Zustimmung des Herstellers vorgenommen wurden, verfällt jeglicher Garantieanspruch.
- Für Defekte, die durch Reparaturen oder Eingriffe von nicht ermächtigten Personen oder durch unsachgemäßen Gebrauch entstanden sind, entfällt ebenfalls der Garantieanspruch.
- Bei Garantieansprüchen ist sowohl die Seriennummer sowie die Artikelnummer zusammen mit der Gerätebezeichnung und einer aussagkräftigen Fehlerbeschreibung anzugeben.
- Diese Garantie umfasst die Vergütung von defekten Geräteteilen mit Ausnahme normaler Verschleißerscheinungen.

Bei Beanstandungen ist das Gerät in der Originalverpackung oder einer entsprechend geeigneten Verpackung (ACHTUNG: Gefahr von Transportschäden) an unsere Service-Abteilung einzuschicken.

Senden Sie das Gerät stets mit diesem ausgefüllten Garantieschein ein.

Eventuell entstehende Beförderungskosten für die Ein- und Rücksendung können von uns nicht übernommen werden.

Außerhalb Deutschlands wenden Sie sich im Falle eines Garantieanspruches bitte an Ihren Fachhändler. Eine direkte Garantieabwicklung mit unserem Servicecenter ist in diesem Fall nicht möglich.

Inbetriebnahme am:

Stempel und Unterschrift des autorisierten Elektroinstallateurs:

Service Adresse:
EOS-WERKE Günther GmbH
Adolf Weiß Straße 43
D-35759 Driedorf
Tel: (0 27 75) 8 22 40
Fax (0 27 75) 8 24 55
e-mail: servicecenter@eos-werke.de

Montage- und Gebrauchsanweisung für Sauna-Zusatzverdampfer



Druck Nr: 29340800 / - 47.04 20008696



Sehr geehrter Kunde.

Sie haben ein technisch hochwertiges Gerät erworben, das in Verbindung mit dem Saunaofen und dem Steuergerät in Ihrer Saunakabine die unterschiedlichsten Badeformen ermöglicht. Bevor Sie Ihren Zusatzverdampfer in Betrieb nehmen, lesen Sie diese Gebrauchsanweisung bitte sorgfältig durch.

Wissenswertes über das Klima in der Sauna

Als Klima bezeichnet man künstlich hergestellte Luft-, Wärme und Feuchtigkeitsverhältnisse in einem Raum. Wärme und Luftfeuchtigkeit sind die beiden wichtigsten Faktoren für das Saunaklima, sie werden subjektiv empfunden und so mag der eine es etwas heißer als der andere.

Die durch Wärme ausgedehnte Luft wird leichter und steigt zur Decke auf und so entsteht das für eine Saunakabine charakteristische Saunaklima mit einem erheblichen Temperaturgefälle. So können bei einer Deckentemperatur von 100° C nur noch 70° C auf der oberen Liegebank (ca. 135 cm

vom Fußboden) und 60° C auf Höhe der mittleren Bank auftreten.

Ähnlich verhält es sich mit der Feuchte in der Saunakabine, die als absolute Luftfeuchte (g/m³) oder als relative Luftfeuchte (in % ausgedrückter Wert bis zu welchem Grad der möglichen Wasserdampfsättigung die Luft der herrschenden Temperatur mit Wasserdampf gesättigt ist) angegeben wird.

Bei Betrieb mit dem Zusatzverdampfer können bei vorprogrammierten 60 % Luftfeuchte an der Kabinendecke 20-30 % rel. Luftfeuchte (abhängig von der vorherrschenden Temperatur) angezeigt werden die entsprechend dem Temperaturgefälle in der Kabine zunehmen und im Bereich der oberen Liegebank die gewünschten Feuchtwerte (50-60 %) erreichen (siehe Tabelle Abb. 1).

Beachten Sie daher die von uns angegebenen Platzierungsorte für den Saunahygrometer bzw. für den Feuchtesensor (bei Steuergerät 4590 D 24).

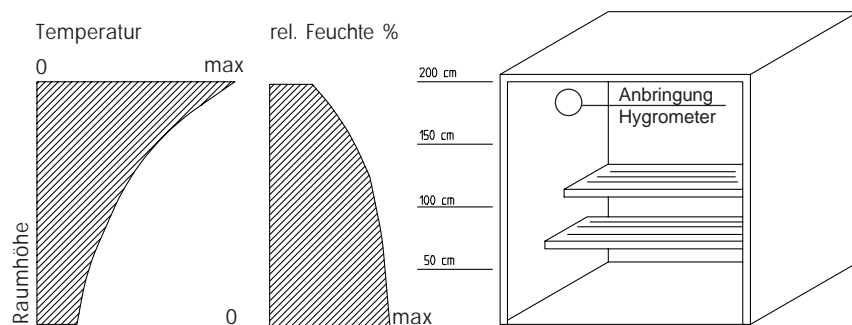


Abb. 1

Hinweis

Ableitstrom bei Saunaheizgeräten

Bei der Installation von Saunaheizgeräten ist die DIN VDE 0100 Teil 703 zu beachten!

Diese Norm macht in Ihrer neuesten Ausgabe, gültig seit Juni 1992, unter Änderungen Absatz (f) folgende Aussage; Zitat:

Die Forderung nach Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen für Betriebsmittel der Schutzklasse I als Alternative zur Schutzkleinspannung ist entfallen.

Die EN 60335-1 DIN VDE 0700 Teil 1 vom Januar 2001 besagt unter Absatz 13 folgendes; Zitat:

Der Ableitstrom darf bei Betriebstemperatur folgende Werte nicht überschreiten:

- bei ortsfesten Wärmegeräten der Schutzklasse I 0,75 mA; oder 0,75 mA je kW Bemessungsaufnahme des Gerätes, je nachdem, welcher Wert größer ist, mit einem Höchstwert von 5 mA.

Sollte jedoch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (FI-Schutzschalter) eingebaut werden, so ist darauf zu achten, dass keine weiteren elektrischen Verbraucher über diesen FI-Schutzschalter abgesichert werden.

Nach dem heutigen Stand der Technik können noch keine Rohrheizkörper für Saunaöfen hergestellt werden, die aus der Umgebungsluft keine Feuchte an den Enden anziehen. Dadurch kann beim Aufheizen ein kurzzeitig erhöhter Fehlerstrom auftreten.

Sollte also bei Inbetriebnahme der FI-Schutzschalter auslösen, muss die elektrische Installation nochmals überprüft werden.

Es ist jedoch auch möglich, dass sich die Magnesiumoxidfüllung in den Heizstäben beim Lagern oder Transport mit Feuchte aus der Umgebungsluft angereichert hat und nun beim Aufheizen zum Auslösen des FI-Schutzschalters führt. Dies ist ein physikalischer Vorgang und kein Fehler des Herstellers.

In diesem Fall muss der Ofen von einem Fachmann unter Aufsicht aufgeheizt werden, wobei der Schutzleiter nicht angeklemt ist. Nachdem die Feuchte nach ca. 10 min. aus den Heizstäben entwichen ist, muss der Ofen wieder mit dem Schutzleiter verbunden werden!

Sollte der Saunaofen über längere Zeit nicht benutzt werden, so empfehlen wir ein Aufheizen ca. alle 6 Wochen, damit sich die Heizstäbe nicht mit Feuchte anreichern können.

Für den ordnungsgemäßen Anschluss der Heizgeräte ist der Elektroinstallateur verantwortlich und somit ist eine Haftung durch den Hersteller ausgeschlossen!

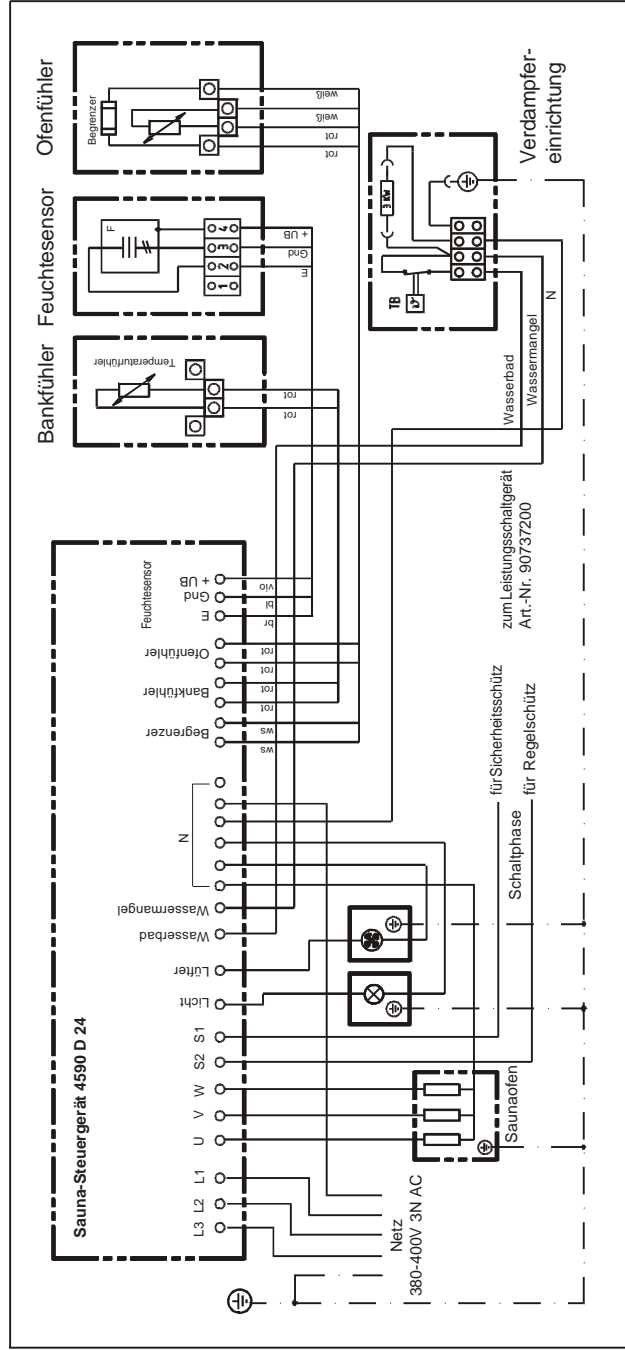


Abb. 5

Montage Zusatzverdampfer

Schrauben Sie am vorgesehenen Montageort die beiden oberen Befestigungsschrauben gemäß Abb. 3 in das Holz. Beachten Sie, daß der Schraubenkopf ca. 6 mm vom Holz entfernt bleibt. Den Zusatzverdampfer nun in den beiden oberen Befestigungslöchern einhängen und mit der unteren Befestigungsschraube sichern.

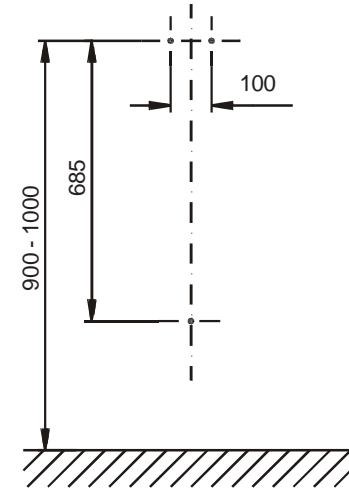
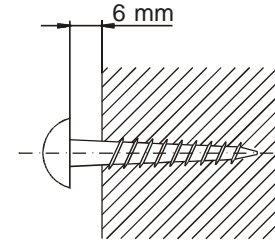


Abb. 3

Elektroanschluss

Achtung!

Der elektrische Anschluss der gesamten Saunaaanlage darf nur durch einen autorisierten Elektroinstallateur unter Beachtung der Richtlinien des örtlichen EVU und des VDE vorgenommen werden. Hierbei sind besonders die notwendigen Schutzmaßnahmen nach VDE 0100 v. § 49 DA/6 und VDE 0100 Teil 703/11.82 § 4 zu beachten. Ohne diesen Nachweis entfällt eine Garantie grundsätzlich.

Schließen Sie nun den Verdampfer bzw. die komplette Saunaeinrichtung nach dem Schaltplan auf Seite 6 an.

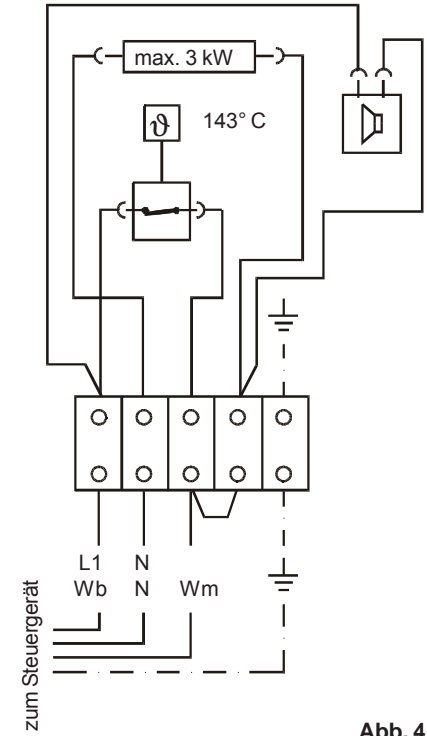


Abb. 4

Inbetriebnahme

Vergewissern Sie sich zunächst, ob der Entleerhahn des Gerätes geschlossen ist.

Füllen Sie nun max. 3 l Wasser in den Behälter. Hierzu können Sie das Kräuersieb aufklappen und über den Ausblasstutzen einfüllen.

Mischen Sie dem Wasser keine Essenzen oder ätherische Öle bei. Kräuterbeutel können auf das Sieb des Ausblasstutzens gelegt werden. Ätherische öle geben Sie in die mitgelieferte Schale. Durch die Erwärmung verdunsten die Zugaben und vermischen sich mit dem aufsteigenden Dampf. Lassen Sie nach jedem Betrieb die Restwassermenge ab, nachdem sich das Gerät abgekühlt hat.

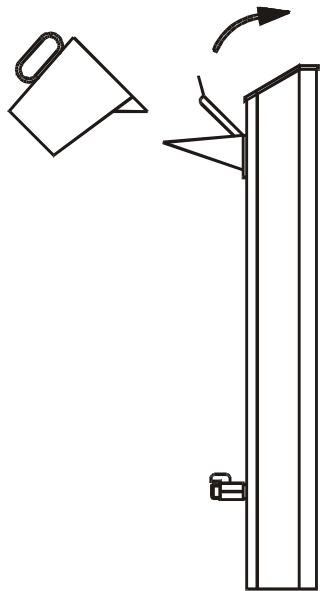


Abb. 6

Entkalken der Anlage

1. Entleerhahn öffnen und das noch in der Anlage befindliche Wasser ablassen, hiernach Entleerhahn wieder schließen.
 2. Zum Entkalken benötigen Sie einen Beutel Schnell-Entkalker, welcher nach Gebrauchsanleitung mit 1 l Wasser aufgelöst wird.
 3. Diese Lösung füllen Sie in die Wassereinfüllöffnung.
 4. Anlage nach ca. 5 Minuten einschalten und solange laufen lassen, bis der Summton der Wassermangelsicherung ertönt.
 5. Sofort ca. 1 l klares Wasser in die Wassereinfüllöffnung einfüllen. Der Summton erlischt und die Anlage erwärmt erneut das Verdampfersystem, hierbei werden die Restkalkteilchen gelöst.
- Nach ca. 10 Minuten Anlage ausschalten und Wasser ablassen. Diesen Vorgang solange wiederholen, bis das Spülwasser klar von Kalkrückständen ist.

Zur Beachtung!

Entkalkungsmittel sind ätzend, benetzte Haut und Augen müssen sofort mit reichlich kaltem Wasser abgespült werden.

Wichtige Hinweise

Überprüfen Sie Ihre Geräte in der Sauna in regelmäßigen Abständen.

Reinigen bzw. Entkalken Sie die Geräte bei Bedarf. Bei eventuell auftretenden Mängeln oder Verschleißspuren, wenden Sie sich an Ihren Saunahändler oder direkt an das Herstellerwerk.

Sollten Sie Ihre Sauna über längere Zeit nicht genutzt haben, vergewissern Sie sich vor erneuter Inbetriebnahme, dass keine Tücher, Reinigungsmittel oder sonstige Gegenstände auf dem Saunaofen oder dem Verdampfer abgelegt sind.

ACHTUNG! Verbrühungsgefahr! Am Dampfaustritt entstehen hohe Temperaturen, bzw. es tritt kochendheißer Dampf aus.

Geben Sie dem Wasser keine Essenzen, ätherische Öle oder sonstige Zusätze bei, sondern füllen Sie diese in die mitgelieferte Kräuterschale.

Durch den aufsteigenden Dampf verflüchtigen sich diese und werden mit dem Dampf in der Kabine verteilt.